

# GEMEINSAM Kirche



## in Zistersdorf leben

35. Jahrgang

September 2003

Thema

**Mitteleuropäischer Katholikentag** *(Seite 2)*

Jubiläum

**Kirchenchor seit 20 Jahren wieder aktiv** *(Seite 4)*

für junge Christen

**Warum feiern wir Erntedank?** *(Seite 5)*

Eichhorn

**Erntedank, Hubertusfest, Fahrzeugsegnung** *(Seite 6)*

---

---

## Christus – Hoffnung Europas

### Mitteuropäischer Katholikentag 2003/2004

„Christus - Hoffnung Europas“ heißt das Motto des Mitteleuropäischen Katholikentags 2003/2004. Acht Länder beteiligen sich daran: Bosnien-Herzegovina, Kroatien, Österreich, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn. Der Start erfolgte in den acht Ländern gleichzeitig, aber jeweils auf nationaler Ebene, und zwar am Wochenende nach Christi Himmelfahrt (31. Mai / 1. Juni 2003).

In Österreich hat als nationale Startveranstaltung am 10. Juni 2003 eine große Veranstaltung im Wiener Stephansdom stattgefunden, die als „Europavesper 2003“ bewusst an den ersten Pastoralbesuch des Papstes 1983 und die Europathematik anknüpfte. Rund ein



**Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.**  
**1. Mose 8,22**



Ein Regenbogen entsteht, wenn Sonnenstrahlen beim Eintritt in Regentropfen gebrochen, in Farben zerlegt, im Inneren des Tropfens reflektiert und beim Austritt nochmals gebrochen werden.

Sonne und Regen sind nötig, um gute Früchte hervorzubringen.

Gäbe es nur Sonnenschein, würde das Land vertrocknen. Fiele nur Regen, würden Fauna und Flora verfaulen.

Gott hat in seiner Weisheit auch für unser Leben beides verordnet: Sonne und Regen, Sommer und Winter, Frost und Hitze, Tag und Nacht. Nur der Kontrast ermöglicht das Wachsen und Werden guter Früchte.

Doch dunkle Regentage, heftige Gewitterstürme und lange Winternächte gefallen uns oft nicht. Wir sehnen uns nach Sonne und konfliktfreiem Leben. Die Ernte, die wir im August einfahren, ermutigt uns, auch das Schwere zuzulassen und zu bejahren:

- Weil es aus Gottes Hand kommt.
- Weil unser Leben fruchtbar werden soll.
- Und weil am Himmel der Regenbogen steht, das Symbol der Treue und Fürsorge Gottes.

*Sommer, Sonne, Reif und Regen,  
immer wieder Erntesegen,  
immer wieder Saat aufs Neue:  
über allem – Gottes Treue.*

Jahr später, vom 21. bis 23. Mai 2004 findet als Abschluss und Höhepunkt die gemeinsame „Wallfahrt der Völker“ nach Mariazell statt. Die Wallfahrt wird vom biblischen Leitwort „Was Er euch sagt, das tut“ (Joh 2,5b) geprägt sein. Höhepunkt ist ein gemeinsamer Festgottesdienst am 22. Mai.

Die Bischöfe der acht beteiligten Länder wollen mit dem Mitteleuropäischen Katholikentag ein Zeichen der Versöhnung und der Überwindung von Grenzen setzen. Die zum Teil leidvolle Geschichte des 20. Jahrhunderts, die die Völker Mitteleuropas trennte, soll überwunden und neue gemeinsame Wege für die Zukunft aufgezeigt werden. Entlang der alten Pilgerstraßen Europas und an den großen Heiligtümern sollen die gemeinsamen Quellen des Christentums wieder entdeckt und dieses positive Erbe für die gemeinsame Zukunft fruchtbar gemacht werden. Der Katholikentag möchte darüber hinaus auch die Bereitschaft der Christen bestärken, am „Bauplatz Europa“ tätig zu werden und gesellschaftspolitische Verantwortung wahrzunehmen.

Jedem der acht teilnehmenden Länder ist ein Sonntag gewidmet: Der „Österreichsonntag“ ist der 26.10.2003 und gilt als Vorbereitung für die Abschlusswallfahrt 2004 nach Mariazell.



## ... die Spuren des hl. Franziskus in unserem Leben entdecken

### unsere Fahrt über Bologna nach Assisi, Padua und Venedig

Dem Leben des hl. Franziskus nachspüren und damit dem eigenen Glaubensleben einen neuen Anstoß versetzen - unter diesem Motto stand unsere Reise vom 29. Juni bis zum 5. Juli 2003! Impulsreferate von Pater Benedikt sowie Führungen durch Diakon Karl Hinnerth brachten uns die Bedeutung dieser historischen Orte näher. Gemeinsame Gespräche und Erlebnisse, gemeinsames Beten und Gottesdienstfeiern, Lachen und Fröhlichkeit - auch mit Dechant Siegfert Neubauer, der uns begleitete - sollten diese wunderschönen Tage prägen.

Unsere Fahrt führte uns von Zistersdorf auf der Südautobahn über Tarvis durch das Kanaltal, vorbei an Venedig nach Bologna. Hier besichtigten wir die Wallfahrtskirche Santa Maria della Luca und feierten mit unserer geistlichen Begleitung die Sonntagsmesse. Der nächste Tag führte uns auf einer Stadtbesichtigung Bolognas zur Basilika San Petronio, zu Due Torre (zwei

schiefe Türme) und zur Basilika Santo Stefano. Danach ging unsere Fahrt weiter über Cesena, das Saviotal und das Tibertal an Perugia vorbei zu unserem eigentlichen Ziel nach Assisi!



Obwohl wir die Gegend um Assisi von einigen Besuchen schon ganz gut kennen, sind diese Stätten immer wieder beeindruckend und rufen in uns Erinnerungen an den hl. Franziskus wach. Wir besichtigten San Damiano (Vision des sprechenden Kreuzes: „Franz, baue meine

Kirche auf“), Santa Clara, die Basilika San Francesco und Santa Maria degli Angeli mit der Portiunkulakapelle. Da unsere Pilgerfahrt jeden Tag unter einem anderen Thema stand,

bildeten wir immer wieder kleine „geistige Oasen“ im Grünen und stärkten auf diese Weise unseren Glauben!

Von Assisi aus führten uns Sternfahrten nach La Verna, dem Ort der Stigmatisierung von Franziskus. Dieser war einer

der wenigen Einsiedeleien, auf die sich der Heilige immer wieder gern zurückzog. Auch Greccio war sehr interessant - hier feierte Franziskus das erste Mal mit einer nachgestellten, lebendigen Krippenszene das Weihnachtsfest. Auch die wunderschöne Krippenausstellung konnten wir bestaunen. Gemütliches Zusammensitzen gewürzt mit Liedern bildete den Abschluss vieler Tage!

Auf der Rückfahrt in unsere Heimat machten wir Station in Padua, wo vor allem die Basilika des hl. Antonius unser Ziel war. Bevor wir nach Österreich zurückkehrten, durften wir noch in Venedig mit dem Vaporetto (Wassertaxi) über den Canale Grande bis zum Markusdom fahren und diese beeindruckende Atmosphäre auf dem Markusplatz auf uns wirken lassen.

*Bild links: Basilika San Francesco; oben: San Damiano*



### **Vor 20 Jahre wieder zum Singen erweckt: unser Kirchenchor**

**I**m Leben einer Pfarre sollte sich der Kirchenchor immer wieder zu Gesang und zur musikalischen Umrahmung bei Festen finden. Immer wieder – durch alle Zeiten, so fortschreitend wie das religiöse Leben, so ewiglich wie die Gemeinschaft der Kirche selbst. Doch leider wird dieser Fluss häufig unterbrochen. So auch in Zistersdorf ab dem Ende der sechziger Jahre bis 1983.

#### **Pater Maurus König gewinnt Singbegeisterte**

1983 scharte Pater Maurus Sänger und Sängerinnen um sich, die das musikalische Erbe in der Pfarre Zistersdorf fortführen. Am Allerheiligentag dieses Jahres kam es dann zur ersten feierlichen Umrahmung der Festtageucharistiefeyer unter seiner Führung.

Ja, 20 Jahre! Was ist das schon im Vergleich zu 2000 Jahren Kirchengeschichte?

**„Darum singt dir mein Herz und will nicht verstummen“ (Psalm 30,13)**

Die Musik vermag Menschen im innersten Wesen zu sensibilisieren. Ist doch die Kultur des Herzens umso nötiger, je mehr die Welt von den nüchternen Akzenten der Technik und des Kommerzes bestimmt wird. Die Herzen aber brauchen das Spielerische und das Schöne, das Ergreifende und das Besinnliche. Dann wird die Seele frei und für das Wort Gottes aufbereitet.

**„Sooft der Geist über Saul kam, griff David zur Harfe und spielte. Dann wurde es Saul leichter, er fühlte sich besser, und der böse Geist wich von ihm.“  
(1. Sam 16,23)**

Diese Aussage dürfte wohl die erste Erwähnung der therapeutischen Wirkung der Musik sein. Beruhigen, aufhellen, heilen, lösen. Musik kann ein wenig Öl auf die Wunden der Seele gießen und so wird der Kirchenmusiker auch manchmal zum Samariter.

Viele der heutzutage stattfindenden Kirchenkonzerte bezeugen durch ihren guten Besuch, dass es eine große Anzahl nach Heilung der Seele Suchender gibt.

**„Ihr Willigen im Volke, singt dem Herrn!“  
(Richter 5,10)**

Und auch noch einen dritten Auftrag soll die heilige Musik erfüllen: Sie soll Brücken schlagen, von Herz zu Herz, von Generation zu Generation. Und wenn man bedenkt, dass die Isolation eine der bedrohlichsten Faktoren der modernen Gesellschaft ist, dann kann man ermessen, was das musikalische Geschehen in der Kirche für einen unüberschaubaren Stellenwert für die Bildung einer Gemeinschaft hat.

So wird uns in diesem kurzen Streifzug durch die Aussagen der Hl. Schrift zur Musik klar: Sie dient der Herzensbildung, der Heilung der Seele, dem Miteinander und somit dem Hineinführen in das Geheimnis, in das Feiern miteinander.

#### **Kirchenchor der Stadtpfarre Zistersdorf**

Wenn unser Zistersdorfer Kirchenchor nur etwas dazu beitragen konnte, diese Aufgaben – auch nur ansatzweise – zu erfüllen, dürfen wir uns freuen und in Gott feiern.

Wir, das sind ca. 30 eifrige Chorsänger und Chorsängerinnen und es dürfen selbstverständlich mehr werden. An unseren regelmäßigen Proben-terminen nimmt seit dem Jahr 2000 ein junger, engagierter Musikpädagoge teil. Seiner Führung verdanken wir, dass Messen und Konzerte von gehobenem Niveau zur Aufführung gelangen. Last but not least muss den Instrumentalisten ein besonderer Dank ausgesprochen werden. Sie tragen einen wesentlichen Teil zur klanglichen Bereicherung des Gesanges bei.

Hoffen wir, dass Kontinuität gewahrt bleibt, um zur höheren Ehre Gottes das Beste zu geben.



**M**aria beobachtet, wie Mutti Kohl, Karotten, Äpfel und vieles andere, was bei den Müllers im eigenen Schrebergarten wächst, in einen großen Korb schlichtet. Die besonders schönen Äpfel werden liebevoll poliert. Sie sollen ganz oben liegen. „Mutti, was machst du denn da?“ fragt Maria, die neugierig in die Küche kommt. „Am Sonntag ist Erntedank. Ich habe dem Herrn Pfarrer versprochen, einen Erntedankkorb für den Altarraum herzurichten. Magst du mir helfen, die Äpfel zu polieren?“

Maria setzt sich neben Mutti auf das Stockerl. Mutti gibt ihr ein altes Geschirrtuch mit dem sie die Äpfel polieren kann. „Du, warum feiern wir eigentlich Erntedank?“ „Am Erntedanksonntag wollen wir Gott für alles danken, was er uns geschenkt hat. Weißt du, es ist nicht selbstverständlich, dass wir heuer in unserem Garten etwas geerntet haben. Stell dir vor, der Hagel schlägt alles zusammen, oder es ist so trocken, dass alle Pflanzen verdursten.“ „Aber das ist doch nicht so schlimm, dann kaufen wir unser Obst und Gemüse eben auf dem Markt.“ „Weißt du Maria, es kann aber auch geschehen, dass du auf dem Markt kein Gemüse oder Obst mehr kaufen



## Warum feiern wir Erntedank?

kannst. Auch für die Bauern ist es jedes Jahr ein Geschenk, wenn sie etwas ernten dürfen. Das ist trotz der modernen Dünge- und Schädlingsbekämpfungsmittel noch so.“ Maria sitzt auf ihrem Stockerl und denkt eine Weile nach. Dann sagt sie

zu Mutti: „Weißt du, jetzt ist mir eingefallen, dass es noch vieles gibt, wofür ich auch danke sagen möchte. Gestern haben wir in der Schule gelernt, dass es Kinder gibt, die keine Eltern haben. Ich bin froh, dass ich nicht alleine sein muss.“ Ja Schatz, Vati und ich sind auch froh, dass wir dich haben. Eigentlich müssten wir dich auch zum Erntedankkorb in den Altarraum setzen.“ „Du Mutti, ich habe eine Idee! Glaubst du, dass ich meine Zeichnungen mit in den Korb legen darf?“ „Hmm, das wäre einmal etwas Neues. Eigentlich hast du recht, du sagst damit Gott danke für eine Begabung, die er dir geschenkt hat. Es könnten da auch noch andere Kinder mitmachen. Ich treffe heute sowieso den Herrn Pfarrer, vielleicht ist er mit dem Vorschlag einverstanden.“ Maria strahlt über das ganze Gesicht. „Du bist so ein kluges Köpfchen, Maria! Es gibt so viel, wofür wir und alle Menschen danke sagen dürfen! Jeder Künstler kann Gott danken für all das Schöne, dass er schaffen darf. Ja, jeder Mensch darf Gott danken, dass er leben darf.“ Inzwischen sind Mutti und Maria mit dem Erntedankkorb fertig.



Kannst Du die sechs Unterschiede in den Bildern finden?



### WIE MAN IN ANDEREN LÄNDERN DANKE SAGT

In Klammer steht, wie die Wörter ausgesprochen werden

Französisch: merci (mersi)  
Portugiesisch: muito obrigado  
Slowenisch: hvala (chvala)  
Kroatisch: hvala  
Serbisch: hvala  
Lateinisch: gratias ago  
Russisch: spsiba  
Neugriechisch: efcharisto  
polnisch: dziekuje ( djinkuje)  
Arabisch: schu ´kran  
Tschechisch: dekuji (djekuji)  
Slowakisch: dákujem  
Türkisch: cok tesekkür ederim ( tschok eschekü ederim)  
Rumänisch: mersi oder multumesc (mulzomes)



## Erntedank, Hubertusfeier und Fahrzeugsegnung in Eichhorn

**E**ichhorn feiert am 6. September 2003 ab 17.00 Uhr das Erntedankfest.

Heuer wird dieses Fest im Zusammenwirken mit den Jägern gestaltet.

Die musikalische Umrahmung werden die Jagdhornbläser vornehmen.

Die Fahrzeuge werden rund um die Kriche aufgestellt. Um 17.00 Uhr beginnen wir vor der Kirche mit der Segnung der Erntekrone und der Fahrzeuge. Jedes gesegnete Auto erhält eine Plakette mit dem Hl. Christophorus. Nach der Segnung geht die Prozession mit Erntekrone und Musik zur Festwiese bei den Kellern, wo der Erntedank-Gottesdienst gefeiert wird. Das anschließende gemütliche Beisammen-

sein wird von der Jägerschaft und ihren Frauen gestaltet.

Die Pfarrgemeinderäte und Diakon Werner Hanzlovic laden Sie zu dieser Feier recht herzlich ein!



## Wallfahrtskirche Maria Moos in Zistersdorf Monatswallfahrten

um Frieden in der Welt - für Familie und Jugend - um geistliche Berufe

### Montag 15. September 2003

**18.30 Beichtgelegenheit**  
bei Priestern des Dekanates

**19.00 Rosenkranz**

**19.30 Hl. Messe**

Mag. **Thomas Rath**  
Pfarrer von Hohenau  
Kirchenchor Rabensburg

### Mittwoch 15. Oktober 2003

**18.30 Beichtgelegenheit**  
bei Priestern des Dekanates

**19.00 Rosenkranz**

**19.30 Hl. Messe**

Mag. **Franz Jost**  
Pfarrer von Dürnkrot  
Sängerrunde Dürnkrot

## Vorbereitungen

### Erstkommunion

Bis Ende September bitten wir die Eltern um Anmeldung der Kinder für die Erstkommunion. Die Vorbereitung beginnt mit dem Kindersonntag (5. Oktober 2003).

Wesentlich ist die Bereitschaft der Eltern, mit den Kindern diesen Weg der religiösen Erziehung und Bildung zu gehen.

### Firmung

Eine persönliche Anmeldung des Firmkandidaten ist notwendig. Die genauen Zeiten zum Anmelden werden noch bekanntgegeben.

Die Jugendlichen erhalten von P. Benedikt die Anmeldeformulare. Die Firmvorbereitung startet am 19. Oktober mit der Messfeier um 10.00 Uhr.

### Nazaretstunden

Im Oktober beginnen auch die Nazaretstunden für die Kinder ab 3. Klasse VS bis 3. Klasse HS. Die Kinder werden dazu von den Betreuerinnen persönlich eingeladen.

## 50 Jahre Bildungshaus Großrußbach

Dieses Jubiläum wird mit einer Reihe von Veranstaltungen begangen. Detailinformationen erhalten Sie unter 02263/6627 bzw. [www.bildungshaus.cc](http://www.bildungshaus.cc). Als Beispiele seien angeführt:

- Di, 23.9.2003, 19.30 Uhr  
Weinviertel Akademie: Miteinander leben – voneinander lernen – gemeinsam unterwegs. Mit Weihbischof DDr. Helmut Krätzl und Dr. Kurt Finger
- Sa, 25.10.2003: Jubiläumstag  
10.00 Tag der Pfarrgemeinderäte ab 14 Uhr „Offenes Bildungshaus“: Hausführungen, Bildungsstandl; Gründung des Vereines „Freunde und Förderer des Bildungshauses Schloss Großrußbach“, Buffet,...  
15.30 Festakt  
17.00 Festgottesdienst mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn.  
anschließend Agape

<b>August 2003</b>			
Freitag	29.8.2003	19.30	Pfarrgemeinderatssitzung
Sonntag	31.8.2003		An den Samstagen und Sonntagen 30.8./31.8., 6.9./7.9. bieten wir Essenbons für das Pfarrfest an
<b>September 2003</b>			
Donnerstag	4.9.2003	20.00	Rosenkranz und Gebet um geistliche Berufe
Samstag	6.9.2003	19.00	Erste Sonntagsmesse in Maria Moos
Sonntag	7.9.2003		FEIER VON MARIA GEBURT Hl. Messen 9.00 Uhr und 10.00 Uhr - Maria Moos
Freitag	12.9.2003		Abgabe von Kleinbäckerei und Torten für das Pfarrfest
Sonntag	14.9.2003		PATROZINIUM und ERNTEDANK - PFARRFEST
		9.00	FESTMESSE - anschließend Prozession durch die Stadt - Pfarrfest wieder mit Zelt im Pfarrgarten
Montag	15.9.2003		MONATSWALLFAHRT nach MARIA MOOS
		18.30	Beichtgelegenheit
		19.00	Rosenkranz
		19.30	Messfeier mit Hw. Herrn Pfarrer Mag. Thomas Rath Kirchenchor Rabensburg
Sonntag	28.9.2003		MINISTRANTENSONNTAG
		10.00	Ministrantenaufnahme und Dank
<b>Oktober 2003</b>			
Samstag	4.10.2003	17.30	Erste Sonntagsmesse - Beginn der Winterordnung!
Sonntag	5.10.2003	10.00	Beginn der Erstkommunionvorbereitung
		15.00	Evang. Gottesdienst
Mittwoch	15.10.2003	18.30	MONATSWALLFAHRT nach MARIA MOOS
		18.30	Beichtgelegenheit
		19.00	Rosenkranz
		19.30	Messfeier mit Hw. Herrn Pfarrer Mag. Franz Jost Sängerrunde Dürnkrot
Samstag	25.10.2003	17.30	Erste Sonntagsmesse und PFARRABEND
Sonntag	26.10.2003		Österreichsonntag - Mitteleuropäischer Katholikentag (siehe Seite 2) - Sonntagsordnung
Freitag	31.10.2003	17.30	Erste Festtagsmesse
<b>November 2003</b>			
Samstag	1.11.2003		ALLERHEILIGEN
		9.00	Hl. Messe
		10.00	Hochamt
		14.00	Gottesdienst und Friedhofgang in Eichhorn
Sonntag	2.11.2003		ALLERSEELEN - Hl. Messen 9 Uhr und 10 Uhr
		15.00	Evang. Gottesdienst
		19.00	Gedenken aller Verstorbenen, Gefallenen und Vermißten - Maria Moos
Dienstag	11.11.2003	17.00	Martinsumzug
Sonntag	16.11.2003		CARITASSONNTAG
Sonntag	22.11.2003	17.30	Erste Sonntagsmesse - anschließend Pfarrcafe
Montag	23.11.2003		CHRISTKÖNIGSSONNTAG
Samstag	29.11.2003	17.30	Erste Sonntagsmesse Segnung der Adventkränze
Sonntag	30.11.2003		ERSTER ADVENTSONNTAG
		10.00	Messfeier mit den Erstkommunikanten und Segnung der Adventkränze

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Durch die Hl. Taufe kamen in unsere Gemeinschaft:



Achter Lena  
Andre Katharina  
Jelinek Eric

Ackerl Hanna  
Berger Simon  
Ellend Alicia

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:



Dipl. Ing. Dr. Spanischberger Hubert - Becher Silvia  
Kirchner Gerald - Walther Brigitte  
Zillinger Gerald - Weinreich Marianne  
Eichtinger Markus - Schähls Brigitte

Vorausgegangen sind uns:



Windstey Eduard  
Schuldmayer Anna  
Loibl Waltraude  
Hartmann Karoline  
Guttman Wilhelm

Turetschek Walpurga  
Schweinberger Franz  
Sonndorfer Ludmilla  
Elend Helene  
Löffler Leopold

## Erntedank- und Pfarrfest 2003

Für die Christen ist das Kreuz nicht nur das Folterinstrument, an dem Jesus gestorben ist und nach ihm noch viele an-

dere, sondern eben durch Tod und Auferstehung wurde das Kreuz für uns zum Siegeszeichen (1 Kor 1,18).

Das Fest der Kreuzerhöhung wird seit dem 4. Jahrhundert gefeiert, immer auch schon am 14. September, an dem die Kaiserin Helena in Jerusalem das Kreuz gefunden haben soll. Seit dieser Zeit gibt es in aller Welt Kreuzreliquien.

### ♦ Zistersdorf:

#### Hl. Messen

Samstag: 19.00 Uhr - ab 4. Oktober 17.30 Uhr

Sonntag: 9.00 Uhr und 10.00 Uhr

Donnerstag: 20.00 Uhr Rosenkranz

ab Oktober: 7.15 Uhr Frühmesse (Montag, Mittwoch, Freitag)

Dienstag 7.15 Uhr Laudes

### ♦ Eichhorn

Sonntag: 8.30 Uhr Gottesdienst

jeden 1. Mittwoch im Monat: 17.30 Uhr Monatsgottesdienst

jeden 1. Sonntag im Monat ab 9.45 Uhr Krankenkommunion

### ♦ Gösting

Donnerstag: 18.00 Uhr Hl. Messe

### ♦ Wd. Baumgarten

Dienstag: 17.30 Uhr Hl. Messe

### Feiern ist Begegnung

Unser Patrozinium ist das Fest der Kreuzerhöhung. 2003 feiern wir am 14. September – bei jedem Wetter – es wird wieder ein Zelt im Pfarrhofgarten geben.

Vor dem Feiern steht aber auch Arbeit: Wir ersuchen wieder um Mehlspeisen und Weinspenden (Abgabe am Freitag, 12.9. im Pfarrhof) – DANKE!

**Feiern Sie Erntedank und Patrozinium. Kommen Sie mit Familie und Freunden zu diesem Fest!**

Impressum: Medieninhaber: Pfarramt 2225 Zistersdorf, Kirchenplatz 18, Telefon 02532/2249  
Redaktion dieser Ausgabe: P. Benedikt Amon, Mag. Elisabeth Gasteyer, Edith Haberle,  
Diakon Werner Hanzlovic, Margit und Felix Koller, Otti Pekert, Karl Steiner,  
Christine und Anton Turetschek; Titelfoto: Roland Soos